



Gemeinsame Erklärung des Sozialverbandes VdK NRW, der Stadt Lüdenscheid und der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen

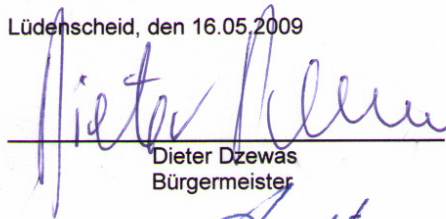
Die UN-Konvention fördert die Beseitigung von Barrieren für Menschen mit und ohne Behinderung. Diesem Ziel schließen sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lüdenscheid an.

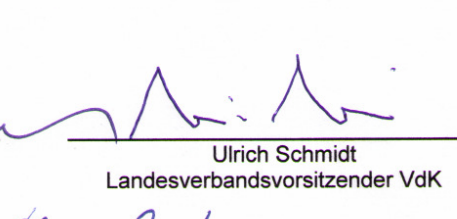
Eine Gesellschaft ohne physische Barrieren fördert Begegnungen und damit die Voraussetzungen für den Abbau von Barrieren in den Köpfen der Menschen. Gerade die persönlichen Begegnungen und Erfahrungen bauen Vorurteile ab oder lassen sie, z. B. bei kleinen Kindern, erst gar nicht aufkommen. Deshalb unterstützt die Stadt Lüdenscheid heute und in Zukunft aktiv den Prozess zur Integration in die Gesellschaft und zur selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben.


Die kooperative Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung der Stadt Lüdenscheid, der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen und den Behindertenverbänden in der Stadt Lüdenscheid zielt darauf ab, die unterschiedlichen Erfordernisse der Menschen mit Behinderungen bei der Planung und Durchführung von städtischen Maßnahmen zu berücksichtigen und ihnen so die selbstständige Teilhabe am öffentlichen Leben ohne fremde Hilfe zu ermöglichen. Dies betrifft den Zugang zu Informationen (z. B. barrierefreie Internetauftritte), zu städtischen Gebäuden und zu dem öffentlichen (Verkehrs-) Raum.

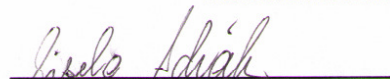
Die Stadt Lüdenscheid hat bereits in Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen eine positive Entwicklung vor Ort angestoßen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen. Diesen Weg gilt es weiterhin zusammen zu gehen. Die Fähigkeiten und die Individualität der Menschen geben dabei den Ausschlag. Das gilt für Persönlichkeiten mit und ohne Behinderung. Der Mensch steht im Vordergrund, nicht die Behinderung.


Lüdenscheid, den 16.05.2009


Dieter Dzewas
Bürgermeister


Ulrich Schmidt
Landesverbandsvorsitzender VdK


Klaus-Martin Pandikow
Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen


Gisela Schäfer
Vorsitzende Kreisverband VdK


Helmut Huntgeburth
Pressesprecher Landesverbandsvorstand VdK